

TErrA-Projekt

Überbetrieblicher Tätigkeitswechsel zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit in regionalen Netzwerken

Hintergrund

Vor dem Hintergrund der Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Arbeitswelt wächst die Bedeutung innovativer Alters- und Alternsmanagementkonzepte in Unternehmen. Durch neue Wege, wie überbetriebliche Tätigkeitswechsel, kann die langfristige Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit entscheidend verbessert werden.

Ziel

Ziel des Verbundprojektes ist die Entwicklung und Erprobung von Modellen überbetrieblicher Tätigkeitswechsel in bestehenden regionalen Netzwerken.

Erwartbare Ergebnisse

Den Kern des dreijährigen Verbundprojektes in der Modellregion Rhein-Ruhr bildet die vorausschauende Gestaltung von Erwerbsverläufen in Berufe mit begrenzter Tätigkeitsdauer. Dabei steht die Vermeidung einseitiger Belastungen sowie die Förderung individueller Kompetenzen ebenso im Vordergrund, wie die Schaffung nachhaltiger Beschäftigungsalternativen inner- und außerhalb des Unternehmens. TErrA stellt die Weichen für eine verbesserte zwischenbetriebliche Mobilität und setzt Impulse für die sozialpolitischen Rahmenbedingungen zur Umsetzung von überbetrieblichen Tätigkeitswechseln.

Förderung

Institution: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Zeitraum: 04/2016 bis 04/2019

Projektpartner

- Berufsförderungswerk Dortmund
- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)
- Das Demographie Netzwerk e.V. (ddn)
- EDG Entsorgung Dortmund GmbH
- Prospektiv GmbH
- thyssenkrupp Steel Europe

Methode

Mixed-Method-Design: Fragebogenerhebung, Interviews

Kontakt

Susanne Bartel (Verbundkoordination)

Bundesverband Deutscher Berufsförderungswerke e.V.

s.bartel@bv-bfw.de

www.taetigkeitswechsel.de